

# Flums dreht das Derby

Der FC Walenstadt kann den Derby-Fluch gegen Flums weiter nicht beenden. In einem hochspannenden Nachbarduell der 4. Liga gewinnt der FC Flums nach Pausenrückstand noch mit 2:1 auf dem Stadtner Exi.

von Dominik John

Die zahlreichen Zuschauer auf dem Stadtner Exi sahen bei kühlen herbstlichen Temperaturen zwei komplett unterschiedliche Halbzeiten im 4.-Liga-Spitzenkampf zwischen Walenstadt und Flums. Während im ersten Durchgang das Heimteam äusserst souverän auftrat und durch einen Foulpentalty von Vlado Krbanjevic kurz vor der Pause in Führung gehen konnte, waren es in der zweiten Halbzeit die Flumser Gäste, die ihrerseits das Spiel machten und durch zwei Treffer in den letzten 20 Minuten das Spiel noch drehten.

## Spiel der Runde

Für den Ausgleich in der 71. Minute war Azem Sadiki nach mustergültiger Vorarbeit von Stefan Zeller besorgt, acht Minuten später markierte Janik Walser ebenfalls per Elfmeter den 2:1-Siegtreffer. In den Schlussminuten drückte der FC Walenstadt noch einmal auf den Ausgleich, zweimal scheiterte Jan Gubser jedoch aus aussichtsreichen Positionen.

### Novoas Donnerwetter wirkt

Walenstadt-Co-Trainer Reto Eberle, der an der Seitenlinie die Rolle des gesperrten Cheftrainers Theo Sidiropoulos einnahm, sah den Hauptunterschied zwischen der erfolgreichen ers-



Derby pur: Nicola Landauer (links) und Robin Novoa im Zweikampf. Bild/SLGview Reto Voneschen

ten und der enttäuschenden zweiten Halbzeit in den entscheidenden Zweikämpfen im Mittelfeld. Der Flumser Spielertrainer Ignacio Novoa sprach Ähnliches in einer «ziemlich lauten» Pausenansprache an, die offenbar Wirkung zeigte – bereits nach wenigen Minuten in der zweiten Halbzeit traf Yuri Gomes die Latte und gab damit die Flumser Marschrichtung für eine leidenschaftliche zweite Halbzeit vor.

Gegen Ende der Partie kamen dann standesgemäss immer mehr Emotionen ins Spiel. Gleich mehrmals gab es für den Schiedsrichter nach hart geführten Zweikämpfen kleinere Rudelbildungen aufzulösen. Alles in allem ging das Derby jedoch durchaus fair über die Bühne.

### Stadtner Aufstiegstraum wankt

Der FC Flums zieht damit an der 4.-Liga-Tabellenspitze wieder mit dem FC Weesen II gleich und vergrössert den Abstand auf das drittplatzierte Walenstadt auf mittlerweile sieben Punkte. Obwohl der FCW noch ein Spiel weniger als das Spitzenduo absolviert hat, rückt der Traum vom Aufstieg nach dieser Niederlage ein wenig in die Ferne. Das junge Stadtner Team – das Durchschnittsalter der Startelf gegen Flums betrug nicht einmal 23 Jahre – verspricht für die Zukunft allerdings einiges. In einer Woche stehen für beide Teams Partien gegen Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte auf dem Programm – die Flumser empfangen Uznach II, Walenstadt tritt gegen Rapperswil-Jona III an.

## Stimmen zum Spiel

### Reto Eberle (Co-Trainer FC Walenstadt):

«Wir haben eine dominante erste Halbzeit gespielt und sind verdient mit einer Führung in die Pause gegangen. Danach haben wir den Faden leider ein bisschen verloren, waren immer einen Tick später am Ball als die Flumser und haben die entscheidenden Zweikämpfe im Mittelfeld verloren. Die Stimmung ist jetzt gerade im Keller, aber es gilt, wieder nach vorne zu schauen.»



### Ignacio Novoa (Spielertrainer FC Flums):

«In der Pause bin ich kurz ziemlich laut geworden. Ich habe dem Team gesagt, dass das, was wir in der ersten Hälfte gespielt haben nichts mit Derby-Fussball zu tun hat. Da geht es um Kampf, Wille, Leidenschaft und nicht darum, schön zu spielen. Mit der Reaktion, die die Mannschaft in der zweiten Halbzeit gezeigt hat, bin ich sehr glücklich.»



### Walenstadt – Flums 1:2 (1:0)

Exi. – 250 Zuschauer. – Tore: 42. V. Krbanjevic 1:0 (Penalty). 71. Sadiki 1:1. 79. J. Walser 1:2 (Penalty). – Walenstadt: Ademi; B. Jud, P. Loop, D. Jud, Landauer, Lymann, L. Krbanjevic, V. Krbanjevic; E. D'Agostino, Gubser, Prisset. – Ausw.: E. Aliu, F. Aliu, Untersander, Dr. Haliti, Da. Haliti, N. Loop, G. D'Agostino. – Flums: Kurath; Schaffhauser, Nadig, Zindel, Kurath; J. Walser, Gomes, Bigger, R. Novoa; I. Novoa, Zeller. – Ausw.: Ramadan, Dort, Sadiki, Gubser, Sebastiao, Haliti, M. Walser. **Bemerkungen:** Walenstadt ohne Menzi, Hobi, Sestito, Bühler, Gmür. Flums ohne Vukasovic, Rinderer, Obradovic, Heidegger, Bless. – Verwarnungen: R. Novoa, Gomes, Lymann, D. Jud, I. Novoa, B. Jud.

## Hektik auf der Ri-Au



Was für eine Schlussphase in Bad Ragaz. In der 83. Minute entschied Schiedsrichter Zanatta bei einem Konter der Triesenberger

auf Elfmeter. Der ehemalige Ragazer Zivan Mitrovic verwandelte eiskalt zur 1:0-Führung. Der Ragazer Goalie Cristiano Cardoso regte sich noch nach der Partie auf, er habe den Gegner nicht berührt. Die Reaktion des Heimteams fiel stürmisch aus und wurde in der Nachspielzeit mit dem frenetisch bejubelten Ausgleich belohnt. Aussenverteidiger Corvin Kühne flankte genau auf den Kopf von Maik Pereira, dessen Verlängerung sich in die weite Torecke senkte. Bad Ragaz bleibt so weiter 3.-Liga-Leader, da die Partie von Ems verschoben werden musste.

Das ganze Spiel war geprägt von intensiven Zweikämpfen und vielen Torchancen. «Wir hätten vor der Pause in Führung gehen müssen», meinte Trainer Marius Zarn nach der Partie. Salvatore Rauti kam zu mehreren Chancen und Marco Mühlebach scheiterte mit einem Weitschuss nur knapp. Dazu wurde ein Tor von Matias Antunovic nicht gewertet. Aber auch die Liechtensteiner kamen zu Chancen, ebenso wurde ein Tor aberkannt. Aufgrund der Chancen fiel der Führungstreffer der Berger nicht unerwartet, der spite Ausgleich war aber verdient. (mab)

**Bad Ragaz – Triesenberg 1:1 (0:0)**  
Ri-Au. – 250 Zuschauer. – SR Zanatta.  
Tore: 85. Mitrovic 0:1. 92. Pereira 1:1.  
**Bad Ragaz:** Cardoso; In't Zand, Kressig, Roffler, Kühne, Calouri, M. Mühlebach, Naef, Bersorger, Rauti, Antunovic. – Ausw.: A. Mühlebach, Chiavaro, Pereira, Danuser, Ambühl. – **Bemerkungen:** Bad Ragaz ohne Thöny, Bellinger und Monteiro. – 35. Abseitstor Antunovic, 52. Abseitstor Triesenberg. – Verwarnungen Naef, Roffler, Bersorger, Kühne und Zarn.

## Sarganser Rutschpartie



Aus der Coachingzone sprintend und wie einst José Mourinho auf den Knien über die seifige Rasenfläche rutschend, bejubelte der FCS-Co-

Trainer Alberto Söylemez den spielentscheidenden Treffer zum 2:0 mittels direkt verwandeltem Freistoss durch Marco Giordano kurz vor Spielende. Die Szene verdeutlichte, wie viel den Sargansern der zweite Sieg im siebten 3.-Liga-Saisonspiel bei Chur 97 II bedeutete. Mit nun acht Punkten verschaffte sich das Team von Spielertrainer Marco Walser im Kampf gegen den Abstieg etwas Luft.

Der Sieg gegen die Churer U20-Equipe war, so deutlich das Verdikt am Ende auch lautete, ein hartes Stück Arbeit für die FCS-Akteure. In der ersten Halbzeit mussten sie einiges Glück in Anspruch nehmen, um nicht in Rückstand zu geraten. Ihrerseits reichte den Sargansern kurz vor der Pause ein schön vorgetragener Angriff über Benjamin Weber, den Sandro Willi zur Sarganser Führung abschloss. Mit der Führung im Rücken agierte der FCS im zweiten Durchgang abgeklärter. Das erlösende 2:0 ermöglichte letzten Endes nicht nur Söylemez eine Rutschschiele, sondern im Anschluss dem eingewechselten Ronny Schumacher gegen sich aufgebende Churer auch noch die Tore zum 3:0 und 4:0. (tok)

**Chur 97 II – Sargans 0:4 (0:1)**  
Obere Au. – 75 Zuschauer. – SR Nesimi.  
Tore: 43. Willi 0:1. 86. Giordano 0:2. 88. Schumacher 0:3. 92. Schumacher 0:4.  
**Sargans:** Dosch; Schai, Weber, Becker, Wachter; Dos Reis Guerreiro, Lampert, M. Walser; Giordano, Willi, Lutz. – Ausw.: Schumacher, Mathis, Killias, Kalberer.  
**Bemerkungen:** Sargans ohne Tanner, Wickli, Bernhardsgrütter, Patt, S. Walser, Zollino, Kreis. – Verwarnungen: 47. Lutz.

## Schlappe auf der Banau



Am Samstag zog der FC Taminatal einen rabenschwarzen Abend ein. Gleich mit einer 2:6-Niederlage wurden die «Talnisi» von Flums II

geschlagen und wieder nach Hause geschickt. Gegen den Tabellenletzten zu verlieren und gleich ein halbes Dutzend Gegentore zu kassieren, war für die Pfäferser eine herbe Enttäuschung.

Wie das Spiel endete, so begann es auch. Nach nur sechs Minuten gelang den Flumsern das erste Tor des Spiels. Kurz darauf erhöhten sie auf 2:0. Zwar gelang es den Gästen umgehend, den Anschlusstreffer zu erzielen, doch es war das erste und letzte Mal, dass die Taminataler reagieren konnten. Nur kurz später (17.) stellten die Flumser den Zwei-Tore-Vorsprung wieder her. Zappenduster sah es für den FCT also schon zur Pause aus, und dies lag nicht nur an der mangelnden Spielfeldbeleuchtung. Nach der Pause wurde es sogar noch finsterner. Zwar kam auch der FCT zu Chancen, für die Tore sorgten aber weiterhin die Heimherren, welche in regelmässigen Abständen das Skore bis zum 6:1 erhöhten. Der zweite Taminataler Treffer war bloss noch Resultatskosmetik.

Es war wirklich ein Spiel zum Vergessen auf der Flumser Banau. Die Niederlage war ein weiterer herber Dämpfer in dieser 5.-Liga-Spielzeit. (bn)

**Flums II – Taminatal 6:2 (3:1)**  
Tore: 6. E. Haliti 1:0. 11. Ramadan 2:0. 12. Fuchs 2:1. 17. Sebastiao 3:1. 58. Cadisch 4:1. 62. Sebastiao 5:1. 71. E. Haliti 6:1. 86. Brander 6:2. – **Flums II:** Schlegel; Haddad, Bartho-let, Wüthrich; Rinderer, Vaz, Ramadan, E. Cadisch, Obradovic; Sebastiao, E. Haliti. – **A:** Mullis, Krasniqi, J. Haliti, Danner, Gubser, N. Cadisch, Ahmadi. – **Taminatal:** Sofric; Jäger, Stieger, Brander, Schlegel, Jé. Kohler, Rupp, Bislin, Jan Kohler, Fuchs; Saxer. – **A:** T. Sharkyatsang, G. Jäger, Mikulic, Riederer.

## Die Melser Joker stechen

Der FC Mels hat sich einem intensiven Spiel mit dem späten 3:2-Siegtreffer gegen Romanshorn durchgesetzt. Nun mischen die Melser in der 2. Liga wieder oben mit.

### von Severin Meli

Der Fussballgott meinte es zunächst schlecht mit den Melsern im samstäglichem 2.-Liga-Heimspiel gegen Romanshorn. Kurz nach dem Seitenwechsel stürmte die Hammer-Elf wie von der Tarantel gestochen Richtung Romanshorn Tor. Am Ende eines klasse vorgetragenen Konters war es Aussenverteidiger Lauro Gurzeler, der den Ball mit voller Wucht an den Querbalken donnerte. Im direkten Gegenzug trafen die Gäste nach einem veritablen Abwehrbock der Melser zur 2:1-Führung. Ein Genickschlag für die Psyche jedes Fussballers – nicht aber für die Melser. Es war der Auftakt zu einem dramatischen Comeback.

### Emotionale Schlussphase

Der Reihe nach. Die Thurgauer reisten nach fünf Siegen aus sechs Partien mit einer Menge Selbstvertrauen nach Mels. Mit den nassen und kalten Temperaturen kamen die Gäste zu Beginn besser klar, was kurz nach Anpfiff in das 1:0 durch Dominik Wiedermann resultierte. Die Melser suchten nach einer Antwort, und fanden sie beinahe. Bei Gurzellers Distanzgeschoss fehlte nicht viel (6.). In der ersten Halbzeit lieferten sich beide Mannschaften einen offenen Schlagabtausch mit einem Chancenplus der Gäste. Den nächsten Treffer erzielten aber die Melser: Captain Marco Wildhaber verwandelte einen Elfmeter lässig (29.).

Nach dem Seitenwechsel machte Wiedermann seinem Namen alle Ehre und doppelte nach (48.). Wer nach diesem Rückschlag mit einem Einbruch der Melser rechnete, lag völlig daneben. Es waren die Gäste, die die Offensivbemühungen vollständig einstellten, und dafür noch bestraft werden sollten. Manuel Kalberer scheiterte mit seinem Schuss an Christian Lang, der die Kugel allerdings mit der Hand auf der Linie stoppte – Riesenaufschrei bei den Melsern. Auch bei den Zuschauern ging es emotional zu und her.

«Der ging doch ans Bein», war sich ein Romanshorn-Fan sicher. «Hast du eine Ahnung, das war ganz klar Hand», erwiderte ein Melser Anhänger. Es ging ohne Elfmeterpfiff weiter. Kurz vor Spielende klappte es doch noch: Erst nickte Jindrich Stehlik nach einer Flanke perfekt ein (83.), dann war der tschechische Joker in der Nachspielzeit nach einer Hereingabe des ebenfalls eingewechselten Robin Marthy erneut zur Stelle (90.). Der Jubel kannte keine Grenzen mehr. Mit diesem Sieg kommen die Melser bis auf zwei Punkte an Leader Romanshorn heran.

**Mels – Romanshorn 3:2 (1:1)**  
Tiergarten. – 400 Zuschauer.  
Tore: 5. Wiedermann 0:1. 29. Wildhaber 1:1 (Penalty). 48. Wiedermann 1:2. 83. Stehlik 2:2. 90. Stehlik 3:2.  
**Mels:** Jäger; A. Willi, Lymann (59. A. Lipovac), Tscheringer (72. Marthy), Gurzeler; Gartmann (60. Bleisch), M. Willi, Gubser, Kalberer; D. Lipovac (59. Stehlik), Wildhaber. – **Bemerkungen:** Mels ohne Mannhart, Barandun, R. Lipovac, Müller, Stump. – Verwarnungen: Wiedermann, D. Lipovac, Tscheringer, A. Lipovac.